

Perfektes Auftreten in der Gesellschaft und gepflegter Umgang mit Gästen, Kunden, Freunden und Geschäftspartnern gehören heute wieder verstärkt zum guten Ton. „Da wir in der Gesellschaft

Experte für geschliffene Umgangsformen: Horst Hanisch.

auf andere angewiesen, ja sogar von anderen abhängig sind, steckt im höflichen Miteinander wohl auch ein Teil Eigennutz“, sagt Knigge-

Perfekte Umgangsformen gehören wieder zum guten Ton. Eine kleine Stilkunde...

Sachen Etikette und gute Umgangsformen.

Keine Regel ohne eine Hierarchie

Um bestimmte gesellschaftliche Regeln einhalten zu können, ist eine Hierarchie notwendig. Bei der Konstellation Gast und Gastgeber ist der Gast der Ranghöhere. Er bekommt immer das Bessere und Schöneres, darf sich im Restaurant den besten Platz aussuchen und erhält im Fahrstuhl oder beim Eintreten in ein Gebäude den Vortritt. Letzteres gilt jedoch nicht, wenn der Gastgeber in ein Restaurant oder in eine Bar eingeladen hat. „Überall dort, wo man sich hinsetzt, um etwas zu essen oder zu trinken, geht der Gastgeber vor, um mit dem Service-Personal zu kommunizieren“, erklärt Hanisch.

Fachmann Horst Hanisch. Seit fast 20 Jahren berät der Bonner Unternehmer und Politiker, aber auch Privatpersonen in Seminaren oder Einzelcoachings in

Tischwahl

Bei der Tischwahl sucht der Gastgeber zwar bereits einen „A-Tisch“ aus, überlässt aber letztendlich seinem Gast die Entscheidung, wohin er sich setzen möchte, indem er ihn fragt: „Möchten Sie lieber hier oder dort sitzen?“ Dabei nennt der Gastgeber die von ihm favorisierte Variante an zweiter Stelle. Dasselbe gilt bei der Sitzplatzwahl. Als bester Sitzplatz gilt natürlich der, der einen Blick nach draußen ermöglicht oder bei dem der Gast mit dem Rücken zur Wand sitzt.

Essensbestellung

„Bei der Bestellung ist es üblich, dass ausschließlich der Gastgeber mit dem Ober kommuniziert“, widerlegt Hanisch das oftmals Praktizierte, nämlich, dass jeder für sich bestellt. Unter dem Motto „Der Esel nennt sich selbst zuerst“ versteht es sich von selbst, dass der Gastgeber hierbei zuerst für seinen Gast und dann für sich bestellt.

Während übrigens früher bei Einladungen grundsätzlich die Dame als



Wer geht wo

„Ein geschultes Auge erkennt sogleich, wer Gast und wer Gastgeber ist“, erklärt Hanisch, „Die linkslaufende Person ist immer der Gastgeber oder die rangniedrigere Person.“ So wird im Restaurant auch der/die Linksstehende vom Service-Personal angesprochen. Hilfreich ist das Kennen dieser Regel insbesondere, wenn Sie mit zwei noch unbekanntem Geschäftspartnern verabredet sind. Wer von beiden der Chef ist, erkennen Sie nicht nur daran, wer wem die Tür aufhält, sondern auch daran, dass der Chef rechts läuft. So kann es vermieden werden, zuerst den Rangniedrigeren zu begrüßen.

Das Linksgehen des Rangniedrigeren gilt auch auf der Straße. So ist der Ranghöhere besser vor dem Verkehr geschützt.

Unterwegs in Taxi, Bus oder Flugzeug

Beim Einsteigen ins Taxi gilt die Regel, dass ein Gastgeber seinem Gast

die hintere rechte Tür aufhält und der dann auf den Platz hinter den Fahrer durchrutscht. Daneben – also hinten rechts – setzt sich der Gastgeber, da er von diesem Platz aus am besten mit dem Fahrer kommunizieren kann. Sind mehrere Personen eingeladen, so setzt sich der Gastgeber nach vorne neben den Fahrer. Dieser Platz ist der schlechteste. „Das stammt noch aus der Zeit, als mit der Kutsche gefahren wurde. Vorne saßen der Kutscher und das Personal“, erklärt Knigge-Fachmann Hanisch.

Im Flugzeug, Bus oder in der Bahn ist es üblich, dass der Gast den Fensterplatz erhält, es sei denn, dieser wünscht dies ausdrücklich nicht. Sind Sie übrigens allein im Flugzeug unterwegs, gilt es als unhöflich, sich wortlos neben eine Person zu setzen. „Durch die hier vorherrschende Enge drängen Sie in die Intimsphäre des anderen ein und es gilt als unhöflich, dies ohne Gruß zu tun“, beschreibt Hanisch das Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln. Im Bus sieht dies anders aus. Hier grüßen Sie Ihren Sitznachbarn nur, wenn Sie sich auf eine längere Reise begeben. Ein kurzes Kopfnicken und ein freundliches Lächeln ist aber immer angebracht. ◆